Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V. Ausgabe 01 | 2022

Ein Herz aus Gold

Kettenhündin Fiona vertraut Menschen noch immer

Ein schwerer Unfall mit schlimmen Folgen

Die arme **Samuela** hat ziemlich viel hinter sich! Sie wurde von Tierschützern mit einem offenen Bruch am linken Hinterbein auf der Straße gefunden und zu uns gebracht. Ganz offensichtlich wurde sie angefahren und einfach liegengelassen. Der Bruch sah wirklich schlimm aus. Wir brachten sie sofort in die nächste Tierklinik. Dort wurde leider festgestellt, dass sie neben der fürchterlichen Beinverletzung auch noch die Hüfte gebrochen hatte und der Hinterlauf so schwer verletzt war, dass nur eine Amputation blieb. In einer mehrstündigen Operation wurde ihr daher das Hinterbein komplett entfernt. Zu allem Übel ergab ein Bluttest außerdem, dass sie Leukose-positiv ist und unter Anämie (Blutarmut) leidet. Sehr wahrscheinlich hat Samuela sehr viel Blut verloren, als sie angefahren wurde. Niemand weiß, wie lange sie so schwer verletzt auf der Straße lag. Es muss schrecklich für sie gewesen sein.

Glücklicherweise hat sie die OP recht gut überstanden. Allerdings musste sie viele Wochen in einer kleinen Box bleiben, um die Hüfte nicht zu sehr zu belasten. Nur so konnten ihre Knochen in Ruhe heilen und ihr die nötige Stabilität für das künftige Laufen auf drei Beinen geben. Außerdem hatte sie immer wieder Atemaussetzer und musste mehrmals in die Klinik, um mit Sauerstoff versorgt zu werden. Das wird jetzt aber glücklicherweise langsam besser.

Inzwischen kann Samuela schon ein bisschen sitzen und das verbliebene Hinterbein belasten. Unsere Mitarbeiterin Hedi hilft der kleinen Maus noch etwas und hält sie fest, wenn sie sich putzen möchte. Da braucht sie aktuell einfach noch Unterstützung und Halt. Aber sie meistert alles mit Bravour und ohne Murren. Es rührt uns fast ein bisschen zu Tränen, wie tapfer sie alles erträgt und sich über jede Schmuseeinheit freut – denn sie kuschelt unwahrscheinlich gerne mit uns und ist einfach nur lieb! Wir hoffen sehr, dass sie trotz oder vielleicht gerade wegen ihres Handicaps irgendwann ein schönes Zuhause finden wird.

Samuelas erste Gehversuche nach der OP

Die arme Maus erträgt alles ganz tapfer

Liebe Tierfreunde!

Wir hoffen, dass Sie alle gesund und munter ins neue Jahr gestartet sind. Für uns ist es ein ganz besonderes Jahr, denn unser Verein wird 30 Jahre alt! Sie werden also in den nächsten Ausgaben immer wieder auf dieses Thema treffen. In den heutigen Arche News liegt der Schwerpunkt aber noch einmal auf ganz aktuellen Themen. Viel Spaß beim Lesen!

Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10, 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117
Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de
www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher, Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt
Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
www.drach.de

Ein guter Draht nach oben ist immer wichtig

Neben Samuela mussten wir noch viele weitere Kätzchen in den letzten Wochen aufnehmen. Einige von ihnen stellen wir Ihnen nachfolgend vor:

Der hübsche **Rocko** wurde von einer langjährigen Tierschutzfreundin auf der Straße gefunden. Das ist nichts Ungewöhnliches, auf Teneriffa leben tausende Hunde und Katzen, die herrenlos umherstreunen. Viele von ihnen sind scheu - nicht so Rocko. Er war dermaßen verschmust und lieb, dass die Deutsche nicht lange fackelte und ihn mitnahm. Sie wollte keinesfalls, dass dieser anhängliche liebe Kerl weiterhin auf Teneriffas Straßen um sein Leben kämpfen muss.

Rocko hat sich sein neues Zuhause „erschmust“

Als sie uns anrief und darum bat, Rocko aufzunehmen, war gerade ein Zimmer freigeworden. Er konnte also direkt in die Finca ziehen und gründlich durchgecheckt werden. Dabei stellten wir viele komische Knubbel an seinem Körper fest, die uns stutzig machten. Hoffentlich war das kein Krebs! Der Tierarzt gab dann aber glücklicherweise Entwarnung. Es ist „nur“ eine Autoimmunerkrankung, die zurzeit nicht weiter behandelt werden muss. Rocko bekommt künftig allerdings antiallergenes Futter, damit sein Immunsystem etwas entlastet wird. Und um das Happy End perfekt zu machen, entschied sich die Tierschützerin schließlich, Rocko zu adoptieren und mit nach Deutschland zu nehmen, gemeinsam mit unserer Gnadenhofkatze **Roxi**!

Bei unserem nächsten Kandidaten hatte das Schicksal seine Hand im Spiel, da sind wir sicher. Anders ist es nicht zu erklären, warum Anna ausgerechnet in dem Moment das Autoradio leise drehte, in dem sie an dem Häufchen Elend vorbeifuhr und es maunzen hörte. Aber nochmal von vorne:

Anna und Marlen befanden sich gerade auf dem Nachhauseweg von dem Jäger, bei dem sie die drei Podencos Aldea, Cisnera und Gilda abgeholt hatten (siehe letzte Ausgabe). Das Autoradio lief, die Scheiben waren heruntergelassen und die beiden unterhielten sich angeregt. Aus irgendeinem Grund, den Anna bis heute nicht erklären kann, stellte sie das Autoradio leise. Und da hörte sie es, das Geräusch, das sich wie ein heißeres Maunzen anhörte. Es kam vom Straßenrand, an dem sie gerade vorbeifuhren. Sie hielten sofort an und schauten sich um. Und da lag er, der kleine **Keiko**, völlig verdreckt, voller Flöhe und einem total matschigen Auge. Marlen hob ihn vorsichtig hoch, legte das winzige Kerlchen auf ihren Schoß und ab ins Tierheim.

Keiko bei seiner Ankunft im Tierheim

Als sie dort ankamen, wurde er zunächst vom schlimmsten Dreck befreit und versorgt. Das Auge sah gar nicht gut aus. Er musste auf jeden Fall unter Beobachtung bleiben und zog aus Platznot direkt in Annas Bad. So hatte sie ihn immer im Blick und konnte ihm problemlos 3 x täglich Augentropfen verabreichen. Zum Glück hat er inzwischen alles gut überstanden und das Auge ist prima verheilt. Scheinbar hat er einen besonders guten Draht nach oben und bedankt sich wahrscheinlich täglich dafür, dass das Schicksal es so gut mit ihm meinte. Jetzt muss er nur noch ein schönes Zuhause auf Lebenszeit finden, vielleicht sogar mit einem seiner Spielkameraden, dann wäre das Glück perfekt. Wir drücken ihm fest die Daumen!

Bildhübsch ist er, unser Zeph

Weitere Neuzugänge waren die Geschwisterchen **Zena** und **Zeph**, die eine Deutsche kurzzeitig bei sich aufnahm. Sie kamen ursprünglich von der Straße, waren aber auch so verschmust und lieb, dass sie sie nicht sich selbst überlassen wollte. Leider war ihr Pitbull aber überhaupt nicht damit einverstanden, Katzennachwuchs großzuziehen – er hätte die Kleinen beinahe erwischt. Daher bat sie schließlich uns um Hilfe.

Die hübsche Zena

Leider hat Zena wahrscheinlich einen Kreuzbandriss und eine Kniescheibenluxation. Noch ist die Diagnose nicht sicher, aber wir rechnen mit dem Schlimmsten. Wenn sich diese bestätigt, würde das mindestens eine große OP für die Kleine bedeuten, vielleicht sogar zwei, und viele Wochen Boxenruhe. An die anfallenden Tierarztkosten wollen wir erst gar nicht denken. Diese sind aktuell wieder immens hoch, weil wir so viele schwere Erkrankungen und Verletzungen bei unseren Vierbeinern haben, die Unsummen an Geld verschlingen.

Yoda und David haben sich super entwickelt

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die vier Katzenkinder, die in einem Karton gefunden wurden und so schwer krank waren, dass zwei von ihnen verstarben? Wir stellten sie in der letzten Ausgabe vor. Heute können wir Ihnen ganz tolle Nachrichten überbringen: Die verbliebenen zwei heißen inzwischen **David** und **Yoda**, toben stundenlang mit ihren Zimmergenossen herum und sind kerngesund und quietschfidel! Da hat sich der Kampf und die Mühe doch wirklich gelohnt! Wir sind überglücklich!

Ein Herz aus Gold

Fiona wurde von deutschen Touristen auf einem verlassenen Grundstück entdeckt. Sie hing an der Kette und wurde scheinbar nur mit dem Allernötigsten versorgt. Sie sah wahnsinnig traurig und erbärmlich aus. Die Leute fragten die umliegenden Nachbarn, wem das arme Tier gehöre, und konnten so den Besitzer ausfindig machen. Als dieser zum Grundstück kam und auf die schlechte Haltung angesprochen wurde, drückte er den Deutschen die Hündin einfach in die Hand. Völlig perplex aber irgendwie auch glücklich, dass sie Fiona aus dieser schlimmen Haltung retten konnten, meldeten sie sich bei uns und baten um Aufnahme.

Hat Fiona nicht ein wahnsinnig liebes Gesicht?

Fiona bei ihrer Ankunft im Tierheim

Als Fiona bei uns ankam, war sie in einem sehr schlechten Zustand. Sie hatte überall Flöhe, kaum noch Fell auf dem Rücken, sehr starkes Untergewicht und im Prinzip keinerlei Muskulatur. Dadurch lief sie auch extrem komisch – ihr Körper war es schlichtweg nicht gewohnt, sich zu bewegen. Es war ganz fürchterlich, mit anzusehen. Sie tat uns wahnsinnig leid.

Schnell stellte sich heraus, dass sie unter einer starken Flohallergie litt und sie deshalb so wenig Fell hatte. Sie musste sich monatelang wie verrückt gekratzt haben die arme Maus! Nach einem ausgiebigen Bad, einer entsprechenden Behandlung u.a. mit Omega 3 Tabletten für ihre Haut sowie Tabletten gegen den Juckreiz, geht es ihr jetzt aber schon viel besser und ihr Fell wächst auch wieder nach.

Fionas altes Zuhause

Nur eine Ohrenentzündung ist recht hartnäckig, die immer noch behandelt wird. Auch gegen die HD, die sie ganz offensichtlich hat, können wir leider nicht viel tun, außer ihr unterstützende Nahrungsergänzungsmittel für ihre Knochen zu geben.
Inzwischen hat Fiona aber stolze 10 Kilo zugenommen und macht sich ganz prima. Sie ist eine wahnsinnig tolle Hündin: sie ist herzensgut, lieb, freundlich, zutraulich und absolut gutmütig – wir sind alle sehr verliebt in sie! Trotz vieler Jahre an der Kette hat sie ihr Vertrauen in Menschen nicht verloren. Im Gegenteil, sie genießt unsere Streicheleinheiten sehr und weicht uns nicht von der Seite. Sie hat definitiv ein Herz aus Gold! Jetzt muss die wunderhübsche Maus ganz viel Liebe nachholen und nur noch von „ihren“ Menschen gefunden werden. Vielleicht von Ihnen?

Großfamilie bezieht Welpengehege

Auch eine neue Großfamilie zog bei uns ein: Hundemama **Isany** und ihre acht Welpen **Ice**, **Iko**, **Illan**, **Ina**, **Inja**, **Inu**, **Irax** und **Ive**! Da war das Haus schnell wieder voll. Sie kamen über den Verein Brigada Animalista zu uns. Isany wurde von einer Spanierin viele Monate lang im Wald gefüttert. Als die Hündin dann acht Welpen zur Welt brachte, war der Frau klar, dass die Welpen im Wald nicht alle überleben würden. Deshalb bat sie den spanischen Verein um Hilfe. Gemeinsam fingen sie die ganze Bande ein, inklusive der Mama.

Als wir wiederum von Brigada Animalista gefragt wurden, ob wir Isany aufnehmen könnten, sagten wir sofort zu. Allerdings wollten wir die Familie nicht auseinanderreißen und nahmen sie daher komplett auf, nicht nur die Hundemama. Andernfalls hätte jemand die Kleinen mit der Flasche großziehen und Isany etwas gegen den Milcheinschuss bekommen müssen. Es war also für alle Beteiligten die schönere und einfachere Lösung, die Familie zusammenzulassen.
Anfangs war Isany sehr ängstlich und vorsichtig uns gegenüber. Wir konnten sie inzwischen aber davon überzeugen, dass wir gar nicht so schlimm sind und uns gut um sie kümmern. Jetzt freut sie sich sogar, wenn wir zu ihr kommen. Und ihre Babies wachsen zu kleinen Rabauken heran, die das ganze Tierheim umkrempeln. Sie bekommen gerade eine Art „Schnurrbart“ – ob der Papa wohl ein Schnauzer war? Wer weiß? Wir werden es wohl nie erfahren. So oder so sind sie einfach nur süß und werden ihre künftigen Besitzer sicher genauso verzaubern wie uns.

Ice und Irax

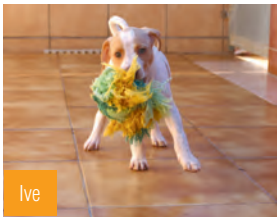
Iko

Illan

Ina

Inja

Inu


Ive

Hundemama Isany

Gute Neuigkeiten

Vielen von Ihnen ging das Schicksal von **Halvar** und **Helios** (letzte Ausgabe) sehr nahe. Wir bekamen großes Feedback zu den beiden und werden immer wieder gefragt, wie es ihnen inzwischen geht. Hierzu können wir wirklich nur Gutes berichten: Sie haben sich ganz toll entwickelt, sind rotzfrech und toben fröhlich durch ihren Freilauf. Außerdem haben sie schon super zugenommen, was wir so nie erwartet hätten.

Helios hatte anfangs ziemlich schlechte Nierenwerte, aber mit entsprechenden Tabletten und einem angepassten Futter sind sie schon sehr viel besser. Wir können also wirklich mehr als zufrieden sein und bedanken uns sehr für Ihr Mitgefühl. Das hat scheinbar geholfen!

Helios ist kaum wiederzuerkennen

Und noch eine gute Neuigkeit haben wir für Sie: Unsere Bounty, die schon viele Jahre bei uns ist, hat endlich ein liebevolles Zuhause gefunden. Als American Staffordshire Terrier-Mix konnten wir sie leider nie nach Deutschland vermitteln. Aber in England standen ihr die Türen nun offen! Sie zog zu einer wahnsinnig netten und hundefreundlichen Familie, die sich künftig um die Süße kümmern wird.
Es steht zwar leider eine Krebsdiagnose bei Bounty im Raum, aber selbst das schreckte die Engländer nicht ab. Sie werden sie weiter beobachten und ggf. eine Biopsie durchführen lassen, wenn Bounty richtig in der Familie angekommen ist. Bis dahin darf sie alles kennenlernen, Vertrauen fassen und einfach nur Hund sein. Alles andere sieht man dann. Wir freuen uns unglaublich für Bounty und

Bounty blickt ganz zuversichtlich in die Zukunft

Halvar hat toll zugenommen

wünschen ihr viele glückliche und gesunde Jahre in der Ferne!

Das Arche-Team stellt sich vor

In der heutigen Vorstellungsrunde geht es erstmals um unsere ehrenamtlichen HelferInnen. Zwei von ihnen arbeiten im Tierheim auf Teneriffa und bleiben auf unbestimmte Zeit dort, die andere unterstützt vor allem das Bensheimer Team.

Nehle, 31 Jahre, lebt und arbeitet seit November 2020 bei uns im Tierheim. Sie kümmert sich um unsere Hunde, d. h. sie reinigt die Zimmer und Freiläufe, füttert, gibt Medizin und geht Gassi. Zusätzlich betreut sie unsere Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram und TikTok und macht regelmäßig ganz tolle Fotos von unseren Vierbeinern für unsere Vermittlungsseiten. Sie hat die letzten zwei Animal-Hoarding-Hunde Safir und Shelly adoptiert sowie Kätzchen Nehla, das inzwischen Nekita heißt.

Nehle

Claudia, 49 Jahre, ist gebürtige Kolumbianerin und unterstützt uns seit 2021 im Katzen-Bereich. Sie reinigt nicht nur die Gehege, Zimmer und Freiläufe, sondern versorgt unsere Samtpfoten auch mit Futter und Medizin. In ihrer Freizeit stemmt sie quasi in Eigenregie die Straßenkatzen-Kastrationsaktion, d. h. sie fängt die Tiere ein, bringt sie zum Tierarzt und nach der Kastration wieder an ihre angestammten Plätze zurück. Seit November 2021 lebt sie nun auch direkt im Tierheim und hat ihre sechs Katzen auch gleich mitgebracht.

Claudia

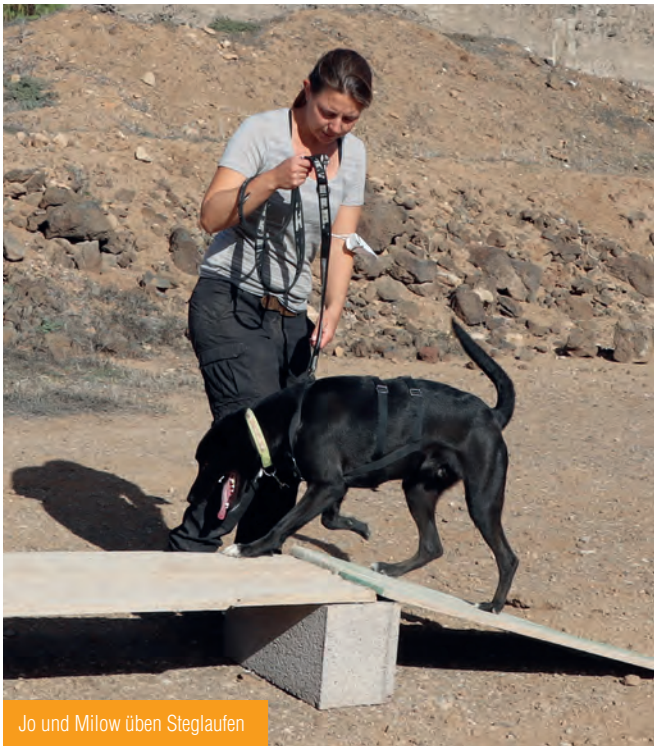
Ligia, 44 Jahre, verstärkt seit Ende 2020 unser ehrenamtliches Arche-Team in Sachen Digitalisierung und IT. Sie ist für die technische Betreuung unserer Webseite zuständig und entwickelt sie stetig weiter. Aber auch in allen anderen technischen Angelegenheiten ist sie ansprechbar und findet immer eine Lösung. Zusammen mit ihrer Frau fliegt sie außerdem hin und wieder leere Transportboxen nach und Tiere von Teneriffa nach Deutschland. Natürlich hat auch Ligia Tiere, nämlich Fellnase Frida und Arche-Hündin Cora.

Ligia

Agility für unsere Hunde

Wie Sie wissen, träumen wir schon sehr lange davon, unser brachliegendes Gelände oberhalb des Tierheims nutzbar zu machen.
Das große „Zaunprojekt“ ist Ihnen hinlänglich bekannt, wir haben mehrfach darüber berichtet und glücklicherweise auch schon wahnsinnig viele Spenden von Ihnen erhalten, wofür wir nicht oft genug Danke sagen können.
Es herrscht weiterhin Uneinigkeit zwischen der Wasserbehörde und der Gemeinde, was zu einem unvorhergesehenen Baustopp führte und inzwischen in einen echten Papierkrieg ausartet. Trotz einem halb fertigen Zaun haben wir nun begonnen, dieses Gelände zu nutzen, und zwar für Agility!
Wer hätte gedacht, dass zwei engagierte ehrenamtliche HelferInnen mit ganz einfachen Mitteln einen Parcours bauen und anfangen, mit unseren Hunden zu trainieren? Das Ganze geht zwar nur an der Leine, aber das tut dem Spaß keinen Abbruch. Ob Milow, Mania oder Leni, sie finden den Parcours alle super und freuen sich tierisch, endlich mal was anderes zu erleben als Gassigehen vorm Tierheim. Und sie machen sich so toll dabei! Man merkt, wie sehr sie die „Arbeit“ mögen und dass sie dadurch auch viel ausgeglichener sind. Dieser Parcours macht nicht nur unsere Hunde, sondern auch uns wahnsinnig glücklich und zufrieden. Ein riesengroßes Dankeschön geht daher an Jo und Georg, Ihr seid spitzenmäßig!

Georg mit Mania beim Training



Jo und Milow üben Steglaufen

Unterstützer kommen zu Wort

In dieser Rubrik stellen wir Menschen vor, die uns aus den unterschiedlichsten Gründen vertrauen und unterstützen. Familie Göttlicher bspw. begleitet uns seit vielen Jahren auf den unterschiedlichsten Wegen.

„Wir kennen die Arche schon viele Jahre. Den ersten Kontakt hatten wir 2002, als wir Hund Nobino aus Teneriffa adoptierten. Als unsere Kinder dann in ein Alter kamen, in dem sie die Welt bereisen wollten, wurde die Arche wieder ganz aktuell. Unsere Tochter flog auf die Insel und half mehrere Wochen im Tierheim mit. Das hatte ihr so gut gefallen, dass sie danach noch viele Male dorthin reiste und mitarbeitete. So wussten wir natürlich auch immer aus erster Hand, welche Hunde gerade im Tierheim waren und welche zu uns passen könnten. Wir adoptierten so über die Jahre insgesamt vier Hunde von der Arche, darunter auch den Angsthund Snake aus dem Animal Hoarding Fall 2018, und waren bzw. sind mit ihnen allen einfach nur glücklich. Wir wollten unbedingt auch einem sehr ängstlichen Hund die Chance auf ein Zuhause geben und haben es nie bereut. Im Gegenteil, Snake macht uns sehr viel Freude, auch wenn er bis heute nicht angstfrei ist.
Da wir wissen, wie wichtig regelmäßige Spenden für so einen Tierschutzverein sind, hat jedes Familienmitglied von uns auch eine Patenschaft abgeschlossen und unterstützt die Gnadenhoftiere so monatlich mit einer kleinen Spende. Außerdem sammeln wir regelmäßig Sachspenden über einen lokalen Verein und bringen sie zur Arche nach Bensheim. Es macht uns einfach Spaß, zu helfen. Und wir wissen, dass unsere Unterstützung ankommt und gebraucht wird. Also wir vertrauen der Arche zu 100% und werden auch in Zukunft helfen, wo wir können.“

Snake bei seiner Familie in Deutschland

Fressnapf sei Dank

Auch diesmal hatten wir das große Glück, als begünstigter Tierschutzverein der Weihnachtsaktion „Tierheimwünsche werden wahr“ des Fressnapf Bensheim ausgewählt zu werden. Und die SpenderInnen waren wieder mehr als großzügig! Wir durften drei Paletten voller Leckerchen, Spielzeug, Futter, Decken, Leinen und und und abholen. Es ist keinesfalls selbstverständlich, jedes Jahr aufs Neue von dieser Aktion zu profitieren. Daher bedanken wir uns von Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern sowie dem gesamten Fressnapf Bensheim-Team, das diese tolle Aktion wieder für uns möglich machte!

Und auch für den Transport nach Teneriffa haben wir in diesem Jahr eine ganz besondere Lösung gefunden: Dank des Tierschutzvereins Kanarenhunde e.V., der hier direkt im Nachbarort Lorsch beheimatet ist, dürfen wir mehrere Paletten mit einem Container nach Teneriffa schicken und sparen uns dadurch unheimlich viel Zeit und Geld. Dieses Jahr scheint unser Glücksjahr zu werden! Ein riesiges Dankeschön geht daher an diesen Verein. Die Spenden machen sich Anfang März auf den Weg und werden möglicherweise schon im Tierheim angekommen sein, wenn Sie diese Arche News lesen.

Die Fressnapfmädels halfen beim Einladen

Liebe Arche-Freunde,

das war wieder einmal ein Querschnitt dessen, was uns in den letzten Wochen und Monaten beschäftigt hat. Wir haben viel Gutes erleben dürfen, aber auch viel Trauriges.
Was uns trotzdem immer wieder motiviert und freut, sind Menschen wie Sie, die uns helfen, wo sie nur können. Damit sind nicht nur die Spender, Paten, Mitglieder, Flugpaten und Tierbesitzer gemeint. Nein, auch die ehrenamtlichen HelferInnen, die uns sowohl auf Teneriffa als auch hier in Bensheim tatkräftig unterstützen, verdienen ein riesengroßes Dankeschön! Ohne deren Hilfe wären wir oft schlicht und ergreifend aufgeschmissen.
Auch der **Weihnachtsmarkt** auf Burg Frankenstein/Mühltal im Dezember war für uns ein kleiner Erfolg. Dank Ihnen hatten wir ja wahnsinnig viele tolle Sachen, die wir dort verkaufen konnten. Am Ende gingen wir mit mehr als € 500,00 nach Hause. Dafür haben sich zwei Tage frieren und stehen absolut gelohnt! Wir haben zwar auch unzählige Kisten wieder mit nach Hause genommen, aber so haben wir zumindest genügend Verkaufsartikel für das nächste Jahr und müssen dafür keinen erneuten Aufruf starten.
Heute können wir endlich auch mal etwas ganz besonders Schönes von unseren Gnadenhofhunden berichten. Das kommt ja leider auch nicht allzu oft vor. Aber: Wir haben tatsächlich drei Pflegestellen auf Teneriffa gefunden, die unseren Senioren **Blaky**, **Gimena** und

Valentino ein Zuhause schenken. Dort werden sie endlich mal so richtig betüddelt und verwöhnt. Das freut mich ganz besonders, weil alle drei schon sehr lange bei uns sind und jeder sein Päckchen zu tragen hat. Blaky war sehr gestresst bei uns, weil ihm einfach zu viel los war in der Finca. Gimena wird sich wohl den ganzen Tag lang den Bauch kraulen lassen, und Valentino ist einfach nur glücklich, endlich „eigene“ Menschen zu haben. Vielleicht finden wir ja auch mal eine Pflegestelle in Deutschland, die alte oder kranke Hunde von uns aufnehmen möchte – das wäre wirklich schön.
Ich hoffe und bete, dass dieses Jahr so positiv weitergeht, denn wie schon eingangs erwähnt, **werden wir tatsächlich 30 Jahre alt**! Ich kann nicht glauben, dass es schon so lange her ist, dass ich mit Ute auf Teneriffa zum Urlaub machen war und was dabei letztendlich Großes entstanden ist. Wir schauen uns seit Tagen alte Fotos an und mir wird bewusst, was wir schon alles erreicht haben. Leider lebt Ute nicht mehr, um dieses Jubiläum mit uns feiern zu können. Aber in meinem und in vielen anderen Herzen lebt sie sowieso weiter und wird von ihrem Plätzchen da oben sicher ganz genau beobachten, was wir hier unten so treiben.
Eine richtige Feier wird es allerdings nicht geben. Wir erinnern uns so gerne an unser 25jähriges Jubiläum und das dazugehörige Sommerfest und das Benefizkonzert. Aber aufgrund der Pandemie haben wir uns gegen eine Feier entschieden. Nichtsdestotrotz werden wir gemeinsam auf 30 Jahre Arche Noah zurückschauen. Auf Facebook können Sie das bereits wöchentlich begleiten. Und auch in den nächsten Arche News werden wir sicher einen kleinen Rückblick gestalten.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien weiterhin ganz viel Gesundheit und Durchhaltevermögen. Der Frühling wird uns hoffentlich wieder mehr Freiheiten schenken und uns sonnig und warm in unser Jubiläumsjahr führen. Bleiben Sie bitte auch weiterhin ein Arche-Fan und begleiten Sie uns in diesem für uns so besonderen Jahr.

Herzlichst, Ihr

Elmar Lobüscher

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10 · 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de

seit 1992
Arche Noah Teneriffa e.V.

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

JA, ich möchte spenden!

Unterstützen Sie unsere Hunde und Katzen mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende. Ob Sachspende, Patenschaft oder klassische Geldspende, jede Art der Unterstützung ist uns eine riesige Hilfe.

Vielen lieben Dank!

Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:

Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN

Meine Spende wird € _____ betragen ☐ **einmalig** ☐ **monatlich** ☐ **jährlich**

Ich spende ab (Datum): _____

Vorname : _____ **Name:** _____

Straße/Nr.: _____ **PLZ/Ort:** _____

E-Mail: _____

☐ Newsletter: Ich möchte über die Arbeit der Arche Noah Teneriffa künftig auch per E-Mail informiert werden.

☐ Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber : _____ **Bank:** _____

IBAN (22-stellig): _____ **BIC:** _____

Ort/Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:
Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de